

Jörg Ramseger
Matthea Wagener (Hrsg.)

Chancenungleichheit in der Grundschule

Ursachen und Wege aus der Krise

LEISTUNG BILDUNG LEHREN SOZIALISATION DROGEN JUGEND REFORM ERZIEHUNG IDENTITÄT GESCHLECHT FAMILIE KULTUR SCHULE ARBEIT GEWALT LERNEN SEXUALITÄT UNTERRICHT RELIGION ALTER EVALUATION GENERATION SOZIALSTRUKTUR MEDIEN UMWELT KINDHEIT METHODEN PISA KRIMINALITÄT FREIZEIT INSTITUTIONEN ELTERN UNGLEICHHEIT LEISTUNG BILDUNG LEHREN SOZIALISATION DROGEN JUGEND REFORM ERZIEHUNG IDENTITÄT GESCHLECHT FAMILIE KULTUR SCHULE ARBEIT GEWALT LERNEN SEXUALITÄT UNTERRICHT RELIGION ALTER EVALUATION GENERATION SOZIALSTRUKTUR MEDIEN UMWELT KINDHEIT METHODEN PISA KRIMINALITÄT FREIZEIT INSTITUTIONEN ELTERN UNGLEICHHEIT LEISTUNG BILDUNG LEHREN SOZIALISATION DROGEN JUGEND REFORM ERZIEHUNG IDENTITÄT GESCHLECHT FAMILIE KULTUR SCHULE ARBEIT GEWALT LERNEN SEXUALITÄT UNTERRICHT RELIGION ALTER EVALUATION GENERATION

JAHRBUCH GRUNDSCHULFORSCHUNG



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Jörg Ramseger · Matthea Wagener (Hrsg.)

Chancenungleichheit in der Grundschule

Jahrbuch Grundschulforschung
Band 12

Jörg Ramseger
Matthea Wagener (Hrsg.)

Chancenungleichheit in der Grundschule

Ursachen und Wege aus der Krise



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Die Herstellung dieses Bandes erfolgte mit freundlicher Unterstützung des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2008

Lektorat: Katrin Emmerich / Sabine Schöller

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe
Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspei-
cherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem
Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche
Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten
wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-15754-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Chancengleichheit in der Grundschule –
Ursachen und Wege aus der Krise 13
Jörg Ramseger, Matthea Wagener

I Basisbeiträge

Vierzig Jahre Chancengleichheit in der Grundschule –
keine Hoffnung auf Abhilfe in Sicht? 17
Klaus Klemm

Zur Bedeutung von Bildungsforschung für wissenschaftsbasierte
Entscheidungen in der Bildungspolitik 25
Stefan Luther

Was bringen die Förderprogramme? Die aktuelle Forschung
zur Situation von Kindern mit Migrationshintergrund
in der Bundesrepublik Deutschland 35
Ursula Neumann

Total Immersion or Bilingual Education? Findings of International
Research on Promoting Immigrant Children’s Achievement
in the Primary School 45
Jim Cummins

Educational Inequality and Inner Urban Education:
The English Experience 57
Colin Richards

Chancengleichheit herstellen – neue Aufgaben für die Forschung,
neue Perspektiven für die Praxis 65
Karl-Heinz Arnold

II Sozialisationsforschung

Förderung sozial benachteiligter Kinder	75
<i>Gerd Iben</i>	
Soziale Frühwarnsysteme – Ansatzpunkte für eine umfassende Unterstützung von Familien mit Kindern im Grundschulalter?	79
<i>Sybille Stöbe-Blossey</i>	
Lernprozesse von Eltern – Bezüge zu Lehrenden und Schule	83
<i>Ruth Michalek</i>	
Der Ferieneffekt – auch in Deutschland schichtspezifisch?	87
<i>Hendrik Coelen, Jörg Siewert</i>	
Zwischen Ausgrenzung und Normalität – Perspektiven auf Armut in der Grundschule	91
<i>Eva Gläser, Susanne Miller, Sabine Toppe</i>	
Was kennzeichnet Eltern, die die Grundschulempfehlung nicht wahrnehmen?	95
<i>Bea Harazd</i>	
Armut und soziale Benachteiligung in der Grundschule – Zur Synthese von Grundschule und Sozialer Arbeit	99
<i>Susanne Düttmann</i>	
The Educational Construction of a Social Person and the Unexpected Development of a Human Being	103
<i>Marilia Di Giovanni</i>	

III Forschung zu Migrantenkindheit und Migrantenkindern in der Grundschule

Erklärungskonzepte migrationsbedingter Disparitäten der Bildungsbeteiligung	107
<i>Agi Schründer-Lenzen</i>	

Kompetenzentwicklung in multilingualen Schulklassen (KEIMS): Ergebnisse einer Sprachstandsuntersuchung bei Grundschulern der dritten Klassenstufe	117
<i>Jana Chudaske, Carola Lindner-Müller, Martin Hentschel, Karl-Heinz Arnold</i>	
Das schulische Selbstkonzept von Grundschulkindern im Anfangsunterricht – Pilotierung eines bildbasierten Testverfahrens im BLK-Modellprojekt FörMig plus Brandenburg	121
<i>Stephan Mücke</i>	
Der Einfluss des Migrationshintergrunds auf die Englischfertigkeiten von Primarschülerinnen und -schülern	125
<i>Andrea Haenni Hoti</i>	
School Attainments of Immigrant Pupils in Greece: Needs for an Intercultural Curriculum	129
<i>Nektaria Palaiologou, Odysseas Evangelou</i>	
IV Grundschuldidaktik: Umgang mit Heterogenität in der Grundschule	
Umgang mit Heterogenität in der Grundschule	133
<i>Friederike Heinzl</i>	
Externe Mentoren- und Paten-Programme an Grundschulen – eine Antwort auf Chancengleichheit?	139
<i>Natascha Naujok</i>	
Faire Ergebnisrückmeldungen bei Vergleichsarbeiten	143
<i>Kevin Isaac, Ingmar Hosenfeld</i>	
Digital Divide und Grundschulpädagogik: Aufgaben für Grundschule und Grundschulforschung zur Überwindung von Benachteiligungen beim Erwerb von Medienkompetenzen	147
<i>Thomas Irion</i>	

Bildungsgerechtigkeit für begabte Kinder im gemeinsam veranstalteten Grundschulunterricht: Das Projekt HeLgA Brecht	151
<i>Thomas Trautmann</i>	
Gleichheit und Ungleichheit in den Zugängen zu Lerngegenständen als didaktische Perspektive auf Chancengleichheit	155
<i>Olaf Steenbuck</i>	
Zur Bedeutung von Differenz im Lernalltag der Kinder einer JÜL-Klasse. Ergebnisse einer Beobachtungsstudie	159
<i>Jutta Wiesemann, Heike Schreyer</i>	
Mehrperspektivische Erfassung der Lernbedürfnisse und Förderbedarfe hochbegabter Grundschüler	163
<i>Marla Consalter</i>	
Die flexible Eingangsphase als ein Beitrag zur Förderung schneller und langsamer lernender Kinder am Schulanfang	167
<i>Katrin Liebers</i>	
Computer in der Grundschule – kulturelles Kapital vermitteln, Chancengleichheit anbahnen	171
<i>Martin Leupold</i>	
Zum Umgang mit Heterogenität: inklusive Didaktik	175
<i>Simone Seitz</i>	
V Qualitative Schul- und Unterrichtsforschung: „Best-practice-Forschung“	
Entwicklungszeiten: Selbstkonzept und Lesekompetenz von Kindern in der Schuleingangsphase	179
<i>Silvia-Iris Beutel, Renate Hinz</i>	
Selbstreguliertes Lernen von Kindern im Grundschulalter – eine qualitative Studie zu Vorstellungen und Handlungen von Kindern	183
<i>Uta Wagener</i>	

„Individuelle Förderung an Ganztagschulen“ – Konzepte zur Kompensation von Benachteiligungen an Grundschulen des Forschungsprojektes „LUGS“ und ihre Umsetzung	187
<i>Anne Breuer, Anna Schütz, Doreen Weide</i>	

VI Fachdidaktische Beiträge zur Kompensation von Benachteiligung in der Grundschule – Lernbereich Deutsch

Sprachförderung für Vorschulkinder – ein Weg zur Chancengleichheit?	191
<i>Beate Vomhof, Diemut Kucharz, Doreen Patzelt, Barbara Gasteiger Klicpera, Werner Knapp</i>	

Bedingungen für erfolgreiche Leselernprozesse bei leistungsschwächeren Kindern	195
<i>Frank Hellmich</i>	

Subjektive Theorien von Erzieherinnen über Diagnose und Förderung von Risikokindern im Schriftspracherwerb	199
<i>Astrid Rank</i>	

Frühes Fördern von (Schrift-)Sprachkompetenz, um sprachliche Benachteiligungen zu verhindern und die Gesundheit zu fördern	203
<i>Petra Milhoffer</i>	

VII Fachdidaktische Beiträge zur Kompensation von Benachteiligung in der Grundschule – Lernbereich Mathematik

Mathematikspezifische schulische Bildungssprache im Schuleingangsalter	207
<i>Uwe Gellert</i>	

Frühe mathematische Kompetenzen und Fördermöglichkeiten von Kindern mit Migrationshintergrund	211
<i>Angela Schmitman gen. Pothmann</i>	

Zur Bedeutung von Alltagserfahrungen mit Geld
für die Entwicklung arithmetischer Kompetenzen 215
Oliver Thiel

Der Zusammenhang zwischen mathematischer Kompetenz
und Zweisprachigkeit bei türkisch-deutschen Grundschulkindern 219
Sebastian Kempert, Henrik Saalbach, Ilonca Hardy

Chancengleichheit im Anfangsunterricht durch eine frühzeitige
Diagnose mathematischer Vorläuferfähigkeiten 223
Frank Hellmich, Markus Sämisch

XIII Fachdidaktische Beiträge zur Kompensation von Benachteiligung in der Grundschule – Lernbereich Sachunterricht

„Ungleichheit“ thematisieren als sachunterrichtlicher Beitrag
zur Förderung von Chancengleichheit 227
Detlef Pech

„Denken, erfinden, Ideen haben“ – Empirische Erhebung
zur Entwicklung von naturwissenschaftlich-technischen
Interessen bei der Arbeit in Projekten 231
Christa Rauschenbach, Silke Speidel

Offenes Experimentieren – Chancen für Jungen und Mädchen 235
Markus Peschel

Diversity in History Classrooms in Greece:
Research on Teaching History to Culturally Diverse Pupils 239
Fokion Georgiadis, Apostolos Zisimos

IX Fachdidaktische Beiträge zur Kompensation von Benachteiligung in der Grundschule – Lernbereich Musisch-Ästhetische Erziehung

Chancenungleichheit – ein Problem für den Musikunterricht? 243
Constanze Rora

Chancen nutzen statt Pausen füllen – die ästhetischen Fächer im Förderunterricht der Grundschule	247
<i>Martina Schmidt</i>	

X Professionsforschung und Förderung von Professionalität

Kompetenz und Ethos. Konturen einer reflexiven Lehrerprofessionalisierung	251
<i>Hansjörg Neubert</i>	

Heterogenität aus der Perspektive von Studierenden oder der Wunsch nach Normalität	255
<i>Gudrun Schönknecht, Heike de Boer</i>	

Einstellungen von Lehramtsstudierenden zum Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülern: Eine Studie zur Wirksamkeit von Integrationsseminaren	259
<i>Irene Demmer-Dieckmann</i>	

Die Lehrperson als Agentin des schulischen Berechtigungswesens: Deutungsmuster zum Verhältnis von Fördern und Auslesen	263
<i>Ursula Streckeisen, Denis Hänzi, Andrea Hungerbühler</i>	

Welche pädagogischen Leitbilder haben Lehramtsstudierende in Bezug auf den Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität?	267
<i>Maria Hallitzky, Martina Schliessler</i>	

XI Vom Elementarbereich in die Grundschule: Transitionsforschung

Der Übergang vom Elementarbereich in die Grundschule im Fokus der Forschung	271
<i>Petra Hanke</i>	

Eltern vor der Entscheidung über die vorzeitige Einschulung ihres Kindes – eine qualitative Interviewstudie im Rahmen von BiKS	275
<i>Sanna Pohlmann, Katharina Kluczniok</i>	

Unterricht in altersdurchmischten Grundstufenklassen – ein Schulversuch zur Bildung der 4- bis 7-jährigen Kinder im Kanton Zürich	279
<i>Rita Stebler</i>	
Erwartungen an den Grundschulübergang von Schülern der Förderschule mit Schwerpunkt Sprache	283
<i>Mario Gieske, Stefanie van Ophuysen</i>	
Heterogenität im Übergang in die Grundschule	287
<i>Petra Hanke, Anna Katharina Hein</i>	
Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten in der Schuleingangsphase – ein bundesweiter Überblick	291
<i>Ruth Schages</i>	
Verbessert der Besuch des Kindergartens die Startchancen von Kindern aus sozial schwachen Familien im Schulsystem? Eine Untersuchung auf Basis des SOEP	295
<i>Jens Kratzmann, Thorsten Schneider</i>	
 XII Zur Publikation grundschulpädagogischer Forschungsbeiträge	
Open Access – neue Publikationsformen für Beiträge zur erziehungswissenschaftlichen Forschung	299
<i>Katja Mruck, Günter Mey</i>	
Autorenverzeichnis	303

Vorwort

Chancenungleichheit in der Grundschule – Ursachen und Wege aus der Krise

Jörg Ramseger, Matthea Wagener

Mit der Veröffentlichung der PISA-Studie aus dem Jahr 2000, die keine Grundschul-, sondern eine Jugendstudie war, wurde auch die Qualität der deutschen Grundschule in Frage gestellt: Fast ein Viertel der 15-jährigen in Deutschland konnte damals nur auf einem elementaren Niveau lesen. Besonders schlecht schnitten Jugendliche mit Migrationshintergrund beim PISA-Test ab. Damit verfehlt die deutsche Grundschule in einem völlig unakzeptablen Ausmaß eines ihrer wichtigsten Ziele: die erfolgreiche Einführung der Kinder in die Schriftkultur als unabdingbare Voraussetzung aller weiteren Bildungsbemühungen.

An diesen Befunden ändert das relativ bessere Abschneiden Deutschlands in der Grundschulstudie IGLU aus dem Jahre 2001 wenig: IGLU 2001 wie auch die Erweiterungsstudie IGLU-E aus dem Jahre 2003 belegen erneut mit sorgfältigen Datenanalysen: In keinem vergleichbaren europäischen Land ist der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen so eng wie in Deutschland: Schon am Ende der Grundschulzeit sind die Bildungschancen weitgehend festgelegt – und zwar in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Diese Erkenntnis ist für ein demokratisches Schulsystem dem Grunde nach unerträglich. Demgegenüber zeigen neuere Studien, insbesondere die Forschung zur „School effectiveness“ (BIQUA, EPPE u. a.), dass institutionalisierte Erziehung durchaus etwas bewirken kann.¹

In diesem Band werden die Referate der 16. Jahrestagung der Kommission „Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zusammengefasst, die vom 24. bis 26. September 2007 in der Freien Universität Berlin stattfand und dem Thema „*Chancenungleichheit in der Grundschule – Ursachen und Wege aus der Krise*“ gewidmet war. Mehr als 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an der Grundschulforschung interessierte Pädagoginnen und Pädagogen haben die Veranstaltung mit ihren Beiträgen bereichert.

¹ Vgl. Doll, Jörg/Prenzel, Manfred (Hrsg.) (2004): *Bildungsqualität von Schule: Lehrerprofessionalisierung, Unterrichtsentwicklung und Schülerförderung als Strategien der Qualitätsverbesserung*. Münster: Waxmann.

Schon ein erster Überblick über die im Folgenden abgedruckten Beiträge belegt eine beeindruckende Vielfalt an pädagogischen Aktivitäten weltweit: Noch nie wurde so viel zugunsten benachteiligter Schülerinnen und Schüler in der Grundschule unternommen und versucht wie in der Folge von PISA und IGLU. Allerdings schütet Klaus Klemm schon in seinem Einleitungsreferat zur Tagung einen deutlichen Schuss Wasser in den Wein: Er konzidiert zwar – durchaus zweideutig –, dass ein Teil dieser Ansätze über ein „Potenzial der Minderung von Chancenungleichheit verfügt“, stellt aber auch fest, dass diese Ansätze „insgesamt wenig Anlass bieten, einen deutlichen Abbau der Chancenungleichheit im deutschen Schulwesen erwarten zu lassen.“² Das gibt zum genaueren Betrachten dieser Ansätze Anlass, was mit der Vorlage dieses Bandes möglich wird.

Der erste Überblick über die Beiträge zeigt auch: Wir verfügen derzeit über eine beeindruckende Fülle wissenschaftlicher Untersuchungen zum Thema Grundschulentwicklung. Sie gibt Zeugnis von einer anspruchsvollen grundschulpädagogischen Forschung, die bemüht ist, überzeugende Ansätze pädagogischen Handelns zugunsten benachteiligter Kinder zu identifizieren und auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Dabei ergab die 16. Grundschulforschungstagung der DGfE auch, dass es einen spürbaren Trend zu sehr aufschlussreichen qualitativen Forschungsvorhaben gibt, die den mit quantitativen Verfahren ermittelten Befunden eine zusätzliche Tiefendimension der fachlichen Erkundung hinzufügen. Hier setzt sich die auf der 15. Grundschulforschungstagung 2006 in Münster thematisierte Entwicklung zur Erforschung der Qualität des Grundschulunterrichts fruchtbar fort.³ Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der früher einmal populäre Antagonismus von qualitativer und quantitativer Forschung in der Grundschulpädagogik überwunden ist: Beide Zugriffe auf die Wirklichkeit haben ihre Berechtigung unter Beweis gestellt und beide zusammen ergeben erst ein erhellendes Bild der Verhältnisse in Schule und Gesellschaft.

Dieser Tagungsband folgt den großen Themenkomplexen, die auch der Veranstaltung als Gliederungselemente zugrunde lagen. Zunächst fassen wir im Abschnitt „Basisbeiträge“ die Hauptvorträge der Tagung zusammen, die sich der Bedeutung der Erziehungswissenschaft für die Bildungspolitik annehmen und insbesondere die ungelöste Frage nach einer angemessenen Pädagogik für Migrantenkinder zu klären versuchen. Diese Frage ist auch Gegenstand eines eigenen Themenstrangs, in dem zahlreiche Einzelbeispiele vorgestellt und kritisch analysiert werden.

2 Vgl. Klaus Klemm: Vierzig Jahre Chancenungleichheit in der Grundschule – keine Hoffnung auf Abhilfe in Sicht? In diesem Band S. 17 bis 24, das Zitat auf Seite 23.

3 Vgl. Kornelia Möller u. a. (Hrsg.) (2007): Qualität von Grundschulunterricht entwickeln, erfassen und bewerten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.